



# Pressemitteilung

Nummer 2 vom 7. Mai 2024

Seite 1 von 2

Olof-Palme-Straße 35  
60439 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 25616-1607

Fax +49 69 25616-1429

[presse@deutsche-finanzagentur.de](mailto:presse@deutsche-finanzagentur.de)

[www.deutsche-finanzagentur.de](http://www.deutsche-finanzagentur.de)

## Anlegerklagen gegen HRE nahezu abgeschlossen

- HRE schließt gerichtlichen Vergleich und beendet Kapitalanleger-Musterverfahren
- Die rund 300 Einzelklagen aus Zeiten der Finanzmarktkrise sind damit zu rund 99 % abgeschlossen

Die Hypo Real Estate Holding GmbH (HRE) hat in dem seit 2010 vor dem Oberlandesgericht München anhängigen Kapitalanleger-Musterverfahren (Az. KAP 3/10) einen Mustervergleich geschlossen, der für 93 Klagen seit dem 6. Mai 2024 gilt. Die von dem Vergleich betroffenen Verfahren mit einem Streitwert von insgesamt 8,6 Mio. Euro zuzüglich Prozesszinsen werden nun mit einer Zahlung von zusammen 2,3 Mio. Euro beendet.

Gegenstand des Verfahrens war die aus Sicht der Kläger fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation der vormaligen Hypo Real Estate Holding AG in den Jahren 2007 und 2008. Der Bankenkonzern musste in der Finanzmarktkrise vom Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) der Bundesrepublik Deutschland gestützt werden. Die HRE wurde im Interesse der Finanzmarktstabilität im Jahr 2009 vollständig vom FMS übernommen.

Die gegen die HRE eingelegten Klagen beliefen sich zeitweise auf rund 300 Einzelklagen. Diese wurden aufgrund des eingeleiteten Kapitalanleger-Musterverfahrens ausgesetzt. Im Mai 2022 konnten bereits umfangreiche Vergleiche erzielt werden. Seitdem wurden zahlreiche weitere Verfahren individuell abgeschlossen.

Außerhalb des Kapitalanleger-Musterverfahrens noch anhängige Anlegerklagen haben einen Gesamtstreitwert von unter 1 Mio. Euro und werden in separaten Verfahren behandelt.



Nummer 2 vom 7. Mai 2024

Seite 2 von 2

HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN:

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verantwortet die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes. Die Finanzagentur emittiert Bundeswertpapiere, tätigt Geldmarkt- und Derivategeschäfte und steuert damit das Schuldenportfolio sowie den Kapitalmarktauftritt. Dabei ist es ihre Aufgabe, die Haushalts- und Kassenfinanzierung des Bundes an den Finanzmärkten jederzeit sicherzustellen und unter Kosten- wie auch Risikoaspekten zu optimieren.

Seit 1. Januar 2018 verwaltet sie zudem den im Jahr 2008 zur Bewältigung der Finanzmarktkrise vom Bund gegründeten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) und betreut die vom Fonds gehaltenen Beteiligungen. Auch der im März 2020 zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ins Leben gerufene Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ist unter dem Dach der Finanzagentur angesiedelt. Von November 2022 bis Dezember 2023 diente der WSF auch zur Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Folgen der Energiekrise.

Ferner ist sie mit der Trägerschaft der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) betraut, welche die Rechtsaufsicht über die nach Bundesrecht gegründeten Abwicklungsanstalten ausübt.